

# Jahresbericht 2022



Claudia, unsere Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, sprach 2022 auf vielen Kongressen über die **beruflichen Herausforderungen Krebsüberlebender**.

## **Herausgeber**

### **Leben nach Krebs! e.V.**

c/o Sabine Schreiber  
Chausseestraße 110  
10115 Berlin

**[www.leben-nach-krebs.de](http://www.leben-nach-krebs.de)**

[info@leben-nach-krebs.de](mailto:info@leben-nach-krebs.de)

Amtsgericht Charlottenburg VR 34065 B  
IBAN DE12 1001 0010 0858 1281 02  
Steuernummer 27/671/56818

Stand: 9/2024

# Inhaltsverzeichnis

Seite 4:	<b>1.0</b>	<b>Einleitung</b>
	1.1	Das gesellschaftliche Problem
Seite 5:	1.2	Unser Lösungsansatz, Ziel und Zielgruppe
	<b>2.0</b>	<b>Selbsthilfe</b>
Seite 6:	2.1	Monatliche Treffen
Seite 7:	2.2	Persönliche Beratung
	2.3	U30 und Krebs
	2.3.1	Selbsthilfetreffen der U30 und Krebs
Seite 8:	2.3.2	Persönliche Beratung der U30 und Krebs
	2.4	Veranstaltungen zum Thema Wiedereinstieg ins Arbeitsleben
Seite 9:	2.4.1	Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs (ZinsA): Workshop-Reihe mit KOBRA
	2.4.2	„Ich bin wieder da – (Wieder)Einstieg ins den Beruf nach einer Krebserkrankung“: Veranstaltungsreihe der Berliner Krebsgesellschaft
Seite 10:	<b>3.0</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
	3.1	Veröffentlichungen
Seite 11:	3.2	Berichterstattung in den Medien
Seite 12:	3.2	Relaunch unserer Website
	3.3	Social Media
Seite 13:	<b>4.0</b>	<b>Interessenvertretung</b>
	4.1	Mitwirkung an CARES-Studie
Seite 14:	4.2	Mitwirkung im Patientenbeirat der Charité
Seite 15:	4.3	Unterstützung der Kampagne „Right To Be Forgotten“
	4.4	Austausch und Vorträge auf Veranstaltungen Dritter
Seite 16:	4.5	„Pink in the Rink“
	<b>5.0</b>	<b>Der Verein</b>
	5.1	Leitbild und Arbeitsweise
Seite 17:	5.2	Arbeitsstrukturen
Seite 18:	5.3	Mitglieder
	5.4	Vorstand
Seite 19:	5.5	Personal
	5.6	Fortbildungen
Seite 20:	5.7	Finanzen
Seite 23:		Fazit & Ausblick auf 2023
		<b>Dankesworte zum Schluss</b>
Seite 24:		Anhang
	Tabelle 1	Erfahrungen und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder

## 1.0 Einleitung



# Selbsthilfe hilft – davon sind wir überzeugt

Dass sich der Austausch innerhalb von Selbsthilfegruppen positiv auf die Gesundheit auswirkt, ist wissenschaftlich erwiesen.

Doch der Selbsthilfe haftet oft ein verstaubter Ruf an. Das gängige Bild einer Selbsthilfegruppe ist immer noch, dass Teilnehmende im Stuhlkreis sitzen und sich über ihre Probleme ausheulen. Bei **Leben**

**nach Krebs! e.V.** legen wir viel Wert darauf, dieses antiquierte Bild zu ändern.

**Unserer gesamten Arbeit liegt das Ziel zugrunde, Empowerment, Selbstbestimmung und Teilhabe von Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter zu stärken.**

## 1.1 Das gesellschaftliche Problem

**Heute überleben doppelt so viele Krebspatient\*innen ihre Tumorerkrankung wie noch vor 20 Jahren.**

Zwar steigen infolge des medizinischen Fortschritts sowohl die Heilungschancen als auch das progressionsfreie Überleben fortgeschritten Er-

krankter, mit den körperlichen und psychischen Spätfolgen werden die Überlebenden jedoch meist allein gelassen: Über ein Drittel der Krebspatient\*innen findet nicht wieder zurück ins Arbeitsleben, insbesondere auch, weil die erforderlichen Strukturen bisher fehlen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Mehnert A (2011) Rückkehr zur Arbeit bei Patienten mit einer Krebserkrankung. FORUM – die onkologische Fachzeitschrift der Deutschen Krebsgesellschaft 26, 23–26.

## 1.2 Unser Lösungsansatz, Ziel und unsere Zielgruppe

### Leben nach Krebs! e.V.

verfolgt das übergeordnete Ziel, die soziale Teilhabe von Krebsüberlebenden bzw. Menschen mit Krebs im erwerbsfähigen Alter zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns folgende Aufgaben gestellt:

1. Wir unterstützen Betroffene im Rahmen der **Selbsthilfe**.
2. Wir informieren die breite **Öffentlichkeit** mit Hilfe der Medien über die Herausforderungen von Krebsüberlebenden.
3. Durch den Austausch mit **Entscheidungs-trägern** arbeiten wir mit an der strukturellen Verbesserung der Situation für die Betroffenen.

## 2.0 Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen leisten nachweislich einen „eigenständigen, professionell nicht ersetzbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung“<sup>2</sup>. Das Verständnis der anderen für die eigenen Herausforderungen zu erfahren, ist sehr

befreiend und erleichternd. Wenn man sieht, dass es anderen ähnlich geht, kann man die eigene Situation viel besser akzeptieren. Und nach der Akzeptanz kommt die Aktivität.<sup>3</sup>



Wir treffen uns seit 2011 in den Räumlichkeiten der Berliner Krebsgesellschaft im Kaiserin-Friedrich-Haus  
Foto: LnK!

<sup>2</sup> Borgetto B, von dem Knesebeck O (2009) Patientenselbsthilfe, Nutzerperspektive und Versorgungsforschung. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 52(1):21-29.

<sup>3</sup> siehe: Schreiber S., Goss S. (2019) Geheilt doch nicht gesund. Psychosoziale, medizinische und systembedingte Herausforderungen nach Krebs. FORUM – die onkologische Fachzeitschrift der Deutschen Krebsgesellschaft 34, 185-188.

## 2.1 Monatliche Treffen

Was die Selbsthilfetreffen angeht, war auch das Jahr 2022 pandemiebedingt vor allem ein Jahr des virtuellen Austauschs. In insgesamt **27 Veranstaltungen** stellten wir gemeinsam mit der U30 und Krebs ein vielfältiges Programm für unsere Selbsthilfeabende zusammen. Dabei wurde das Angebot, sich offen zu allgemeinen und besonders aktuellen Themen auszutauschen, genauso gern angenommen wie Abende, an denen jeweils ein spezielles Thema im Fokus stand:

### Offener Austausch (in Präsenz oder online)

- **drei virtuelle Selbsthilfetreffen** (offener Austausch) im April, Juni und November
- **zwei Treffen in Präsenz** (offener Austausch) im Juli und August

### Thematische Treffen (selbst moderiert oder mit externen Referent\*innen)

- **„Krebs und Karriere – durchstarten, aber wie?“** virtuelles Treffen, im Januar, Referentin Uta-Maria Weißleder
- **„Angehörige mit Krebs“**, virtuelles Treffen, im Februar, selbst moderiert
- **„Leben mit Fatigue – ständiger Reality Check der eigenen Kräfte erforderlich“**, virtuelles Treffen, im März, selbst moderiert
- **„YokinGA®“**, virtuelles Treffen, im Mai, durchgeführt von Eli Unterbusch

### Sportangebot

Die 2020 aus der Not der Pandemie geborenen Online-Sportkurse erfreuten sich weiter großer Beliebtheit und wurden 2022 erfolgreich fortgesetzt.

Das Bewegungsangebot bestand aus zwei Online-Gruppen, **„In Bewegung bleiben“** und **„Cantienica Homeoffice“**, in denen sich die Teilnehmer\*innen – jeweils von professionellen Trainerinnen angeleitet – kräftigen, dehnen und entspannen können.

### Monatliche Mittagessen für Mitglieder

Die monatlichen Mittagessen mit Mitgliedern und vereinzelt Gästen fanden bis zum Herbst virtuell und mit Auslaufen der Corona-Maßnahmen abwechselnd virtuell und in Präsenz statt. Sie stärken die Gemeinschaft unter den Vereinsmitgliedern und bieten für Gäste einen zusätzlichen Anreiz, dem Verein beizutreten.



Entspannte Stimmung nach dem Mittagessen  
in Mitte Foto: Leben nach Krebs! e.V.

## 2.2 Persönliche Beratung

Per E-Mail beantworteten wir Fragen circa **80 Rat-suchender zu Themen wie dem Umgang mit Fatigue, Frührente, Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.**

Aus Kapazitätsgründen konnten wir nur wenigen

auch ein persönliches Telefonat anbieten. Wir luden alle Interessierten aber sowohl zu unserem virtuellen Austausch, den Stammtischen als auch den eigentlich Mitgliedern vorbehaltenen Mittagessen ein.

## 2.3 U30 und Krebs

Gerade in jungen Jahren ist es schwierig, allein mit der Diagnose Krebs umzugehen. Viele fühlen sich von ihren Freund\*innen missverstanden und allein gelassen. Genau hier setzt unsere Gruppe U30 und Krebs an. **Wir wollen einen Raum schaffen, in dem über diese Gefühle und Gedanken offen kommuniziert werden kann.**

2022 hatte die Gruppe U30 und Krebs mit vielen Änderungen, Abschieden und Neuanfängen zu tun. Das Jahr begann mit der **Gestaltung eines Plakates und Aufklebern**, um die Aufmerksamkeit für die Gruppe zu steigern. Hierbei gab es große Unterstützung von Claudia aus unserem Vereinsvorstand.

Im Frühjahr widmete sich das Organisationsteam der allgemeinen Struktur der Gruppe. Es wurde beschlossen, Themen für anstehende Treffen vorzuschlagen, um den Interessent\*innen vorab eine Orientierung zu bieten. Die Entscheidung zeigte eine positive Wirkung, da im Laufe des Jahres immer mehr Leute bei den Treffen dabei waren. Parallel dazu wurde beschlossen, in Zukunft noch mehr darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen können.

Aufgrund verschiedener Erfahrungen mit den bisherigen Teilnehmer\*innen einigte sich das Organi-

sationsteam zudem auf einige Grundbedingungen für die Gruppenteilnahme. So legten die Organisator\*innen das Alter auf **maximal 35 Jahre** fest. Darüber hinaus soll die Lebenssituation entscheidend sein. Ein großes verbindendes Thema ist zum Beispiel, dass die meisten Betroffenen noch nicht sicher im Berufsleben angekommen sind und/oder dass sie plötzlich wieder existenziell auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind, von denen sie sich eigentlich gerade abnabeln wollten.

Veränderungen gab es in 2022 auch im Organisationsteam selbst, da sich Romy dazu entschlossen hat, das Team, unter anderem aufgrund ihres Alters, zu verlassen. Katrin, Arndt und Caro teilten die Aufgaben zunächst neu unter sich auf und freuten sich, als Teilnehmerin Larissa zum Ende des Jahres ein festes Mitglied im Organisationsteam wurde. Seitdem können wieder mehr Pläne und Ideen umgesetzt werden.

Im Herbst fand erneut die jährliche **Gala der Alinne-Reimer-Stiftung** statt, die auch zwei Mitglieder der U30 und Krebs besuchten und sich bei der Gelegenheit als Vertreter eines geförderten Projektes präsentieren konnten.

### 2.3.1 Selbsthilfetreffen der U30 und Krebs

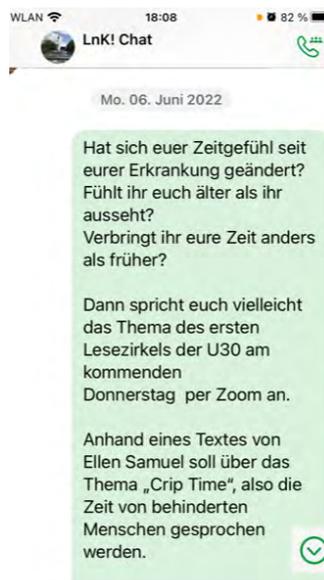
Die Selbsthilfetreffen der U30 und Krebs fanden 2022 wie im Vorjahr regelmäßig jeden dritten Donnerstag im Monat online statt.

Zur Orientierung für neue Teilnehmer\*innen wurden Themen wie **„Armut und Krebs“**, **„Aus-**

**bildung & Studium mit Krebs“**, **„Wie und wem sage ich, dass ich Krebs habe“** angeboten. Während der Treffen entstanden aber auch weitere Gesprächsinhalte, die oft als Thema für den Folgemonat festgelegt wurden. Zusätzlich trafen sich mehrere Teilnehmer\*innen im Jahr 2022 zweimal

in Präsenz, um sich besser auszutauschen und kennenzulernen. Die Nachfrage ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, was alle Beteiligten sehr gefreut hat.

Als neues zusätzliches Format boten die U30 und Krebs seit Juni 2022 einen regelmäßigen **Online-Lesekreis** an, in dem die Teilnehmenden sich über vorab bekannt gegebene Texte zum Thema Krebs austauschten. Gelesen und diskutiert wurde unter anderem Audre Lordes **„The Cancer Journals/Auf Leben und Tod - Krebstagebuch“** und ein Essay zum Thema **„Crip Time“**, also die Zeit von behinderten Menschen.



*Wir kommunizieren über Threema, laden zu Treffen ein und tauschen uns aus*

## 2.3.2 Persönliche Beratung der U30 und Krebs

Im Rahmen der U30 und Krebs wurden mehr als 20 persönliche Anfragen zu Themen wie Suche nach Selbsthilfe, Umgang mit Angehörigen, Fragen zur Krankenversicherung und zum Schwerbehindertenausweis beantwortet.

Die Anfragen erreichen uns primär via **E-Mail**. Neben der E-Mail-Adresse ist die U30 auch über ihre Social Media-Kanäle auf Facebook, Twitter, Instagram, TikTok und Telegram erreichbar.

## 2.4 Veranstaltungen zum Thema Wiedereinstieg ins Arbeitsleben



Die Therapien sind geschafft und endlich kann es zurück ins Arbeitsleben gehen –ich bin wieder da, gesünder und bereit für das Arbeitsleben. Oft ist diese Zeit der Wiedereingliederung sehr positiv besetzt, denn während der Krankheitsphase



haben sich die Betroffenen ja ein „normales“, gesundes Leben gewünscht.

Doch nun tauchen Fragen auf: **Bin ich überhaupt belastbar genug?**

### Wie kommuniziere ich über das Thema Krebs bei der Arbeit?

Der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben ist seit Gründung unserer Selbsthilfe das zentrale, uns alle verbindende Thema. Um die sensible Phase der Orientierung und des Übergangs möglichst umfassend zu begleiten und Hilfestellung zu leisten, haben wir gemeinsam mit KOBRA die Workshop-Reihe „Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs“ (ZinsA) entwickelt, die 2022 bereits in ihr elftes Jahr ging.

Darüber hinaus hat die Berliner Krebsgesellschaft unser Herzensthema im Jahr 2022 mit einer eigenen Veranstaltungsreihe („Ich bin wieder da – (Wieder)Eingliederung in den Beruf nach einer Krebserkrankung“) aufgegriffen, bei der wir beratend und moderierend mitwirken. Wir sind froh und dankbar, dass dieses Thema immer mehr Beachtung findet und Betroffene hierzu inzwischen mehr Austausch- und Beratungsmöglichkeiten finden.

## 2.4.1 Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs (ZinsA): Workshop-Reihe mit KOBRA

Im Rahmen der traditionsreichen Workshop-Reihe mit KOBRA wurden folgende Veranstaltungen von KOBRA bzw. Leben nach Krebs! (LnK!) durchgeführt:

- **Informationsveranstaltung und Austausch zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nach Krebs**  
Donnerstag, 1. September 2022, LnK!
- **Auftaktveranstaltung: Austausch und Kennenlernen für angemeldete Teilnehmer\*innen**  
Donnerstag, 15. September 2022, LnK!
- **Modul 1: Berufliche Ziele entwickeln – Wo stehe ich jetzt? Wo will ich hin? Welche Möglichkeiten habe ich?**  
Donnerstag, 22. September 2022, KOBRA
- **Modul 2: Das Betriebliche Eingliederungsmanagement -BEM- Gut informiert in den Arbeitsprozess; Rahmenbedingungen und Eigenverantwortung**  
Donnerstag, 29. September, KOBRA

- **Rolemodels: Erfahrungsberichte und -austausch von und mit Krebsüberlebenden**  
Donnerstag, 6. Oktober 2022, LnK!
- **Modul 3: Wie kommuniziere ich meine eingeschränkte Belastbarkeit im Betrieb?**  
Donnerstag, 13. Oktober 2022, KOBRA
- **Modul 4: Wie bewerbe ich mich mit eingeschränkter Belastbarkeit?**  
Donnerstag, 20. Oktober 2022, KOBRA
- **Modul 5: Arbeitsfähigkeit analysieren – fördern – erhalten**  
Donnerstag, 27. Oktober 2022 und Donnerstag, 3. November 2022, KOBRA
- **Abschlussveranstaltung & Netzwerken**  
Donnerstag, 10. November 2022, LnK!

## 2.4.2 „Ich bin wieder da – (Wieder-)Eingliederung in den Beruf nach einer Krebserkrankung“: Veranstaltungsreihe der Berliner Krebsgesellschaft

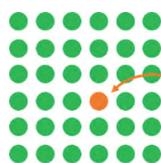
Die Berliner Krebsgesellschaft hat 2022 die Veranstaltungsreihe „Ich bin wieder da – (Wieder-)Eingliederung in den Beruf nach einer Krebserkrankung“ ins Leben gerufen. Von März bis November waren Betroffene jeweils am letzten Dienstag im

Monat kostenfrei zu einem einstündigen Online-Meeting per Zoom eingeladen.

Neben einem kurzen orientierenden Vortrag war das Hauptanliegen der Veranstaltungsreihe

he, Zeit für einen angeleiteten Austausch und individuelle Fragen zum den jeweiligen Themenschwerpunkten Orientierung, Wiedereingliederungsmöglichkeiten und Kommunikation zu geben. Die Veranstaltungen fanden an folgenden Terminen statt: **29. März, 26. April, 31. Mai, 27. September, 25. Oktober, 29. November 2022.**

Leben nach Krebs! e.V. hat die Reihe begleitet und war bei den Terminen mit jeweils ein oder zwei Referent\*innen als Co-Moderator\*innen vertreten.



„Ich bin wieder da.“

Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Krebserkrankung.

## 3.0 Öffentlichkeitsarbeit



### 3.1 Veröffentlichungen

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Nach **Abschluss der Akutbehandlung** stehen die Betroffenen vor der Herausforderung, wieder ins Leben zurückzufinden und ihren Alltag an die veränderte Situation anzupassen.

Viele Fragen tauchen auf:

- Worauf muss ich bei der Entlassung aus dem Krankenhaus achten?
- Wer kümmert sich eigentlich um meine Nachsorge?
- Wie finde ich die richtigen Ärzt\*innen?
- Wie gehe ich mit meinen Ängsten um?
- Wo finde ich psychoonkologische Hilfe?
- Was tue ich, wenn das Krankengeld ausläuft?
- Und was, wenn ich finanziell in Not gerate?
- Wie finde ich zurück ins Arbeitsleben?
- Welche Alternativen gibt es?

Und viele mehr!

Um Antworten auf diese Fragen zu geben und Orientierung zu bieten, haben wir gemeinsam mit SEKIS (Selbsthilfe-Kontaktstelle Charlottenburg-

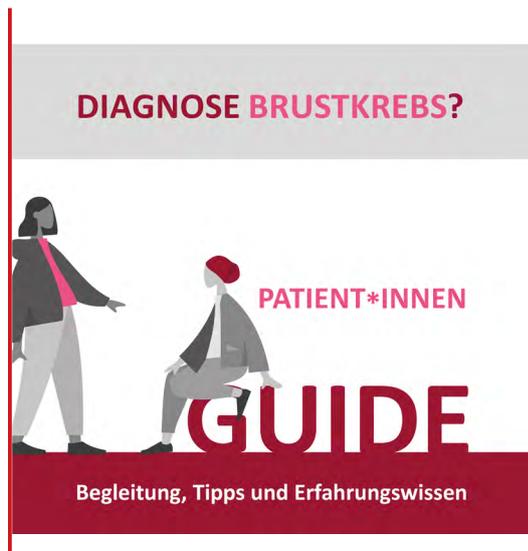
Wilmsdorf) im Jahr 2020 einen **Patient\*innen Guide Brustkrebs** erstellt. Pünktlich zum Weltkrebstag am 4. Februar 2022 konnten wir die **zweite aktualisierte und erweiterte Auflage** veröffentlichen.

Der Guide geht in ein paar Kapiteln auf die spezielle Situation von Brustkrebs Patient\*innen ein, richtet sich insgesamt aber **krebsformübergreifend** an alle Betroffenen, die Orientierung nach der Therapie suchen. Behandelt werden alle wichtigen Themen – angefangen von der medizinischen Rehabilitation und Nachsorge über die Stärkung des Körpers durch Ernährung und Sport bis hin zum Umgang mit Ängsten und Spätfolgen sowie der seelischen Krankheitsverarbeitung. Viel Aufmerksamkeit ist weiterhin unserem Spezialthema, der **Rückkehr ins Arbeitsleben, sowie der Sicherung der finanziellen Existenz** gewidmet. Zu allen Themen nennen die Autorinnen Anlaufstellen für eine weiterführende individuelle Beratung. Für die Richtigkeit der medizinischen Aussagen sorgt mit Frau PD Dr. med. Friederike Siedentopf eine

versierte Brustkrebspezialistin, über deren Mitwirkung wir uns besonders gefreut haben.

Wir danken unseren lieben SEKIS Kolleg\*innen für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und allen Betroffenen, die ihr wertvolles Wissen und praktische Erfahrungen mit uns geteilt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt den drei Autorinnen: Unserem Mitglied Katharina B., die mit viel Herzblut und Engagement die meisten Texte geschrieben hat, Ricarda Raabe, die das Kapitel über Selbsthilfe verantwortet und Uta-Maria Weißleder, die das Kapitel über die Rückkehr ins Arbeitsleben geschrieben hat.

Der Guide steht [hier](#) zum Download bereit.



## 3.2 Berichterstattung in den Medien

Die mediale Berichterstattung ist eine weitere wichtige Säule unserer Öffentlichkeitsarbeit. Dank der Mitwirkung von Vorstands- und Vereinsmitgliedern entstanden auch 2022 einige Beiträge, in denen wir die Perspektive unserer Zielgruppe zu verschiedenen Themen dargestellt und unsere Erfahrungen geteilt haben, zum Beispiel der von Paula:

Stellt Euch vor, Ihr seid schwer krank und dann kommt Corona. Bei **Radio Fritz** berichtete Paula (27) aus unserer U30-Gruppe über ihre Darmkrebserkrankung. Der Tumor wurde aufgrund der Pandemie spät erkannt. Die langen Krankenhausaufenthalte musste Paula dann auch zum Teil ganz ohne Besuch durchstehen. Wie es weitergeht, ist ungewiss.

Den Beitrag gibt es [hier](#) zum Nachhören.

In einem Beitrag von **rbb Praxis** am 2. Februar 2022 berichtete unsere Stellvertretende Vorsitzende, Anne Katrin (Foto rechts), über ihre **Spätfolgen nach Krebs** – oder auf Neudeutsch „Long-Krebs“.

Über diesen Beitrag schreibt sie selbst: „Als die Anfrage von der Redaktion der Sendung rbb Praxis kam, einen Beitrag zum Thema ‚Spätfolgen nach Krebs‘ zu drehen, habe ich mich sofort entschlossen, dabei zu sein. Leider ist es so, dass ich nach meiner Krebsdiagnose in 2010 sehr viele Spätfolgen durch die Behandlung (Bestrahlung

& Chemo) bekommen habe und daher inzwischen – ungewollt – so etwas wie eine Expertin auf diesem Gebiet geworden bin. Ich finde es sehr wichtig, auf dieses viel zu wenig beachtete Thema aufmerksam zu machen und andere darin zu bestärken, trotz aller Einschränkungen den Lebensmut und die Lebensfreude zu behalten. Einen Tag lang hat mich ein kleines Drehteam begleitet. Gut war, dass ich die Redakteurin bereits aus vorherigen Anfragen an unseren Verein kannte und wir einen sehr guten Draht zueinander hatten. Es war trotzdem ziemlich aufregend. Und auch ganz schön emotional, erneut über die Zeit im Krankenhaus und meine gesundheitlichen Spätfolgen zu sprechen. Umso besser, dass das Team wirklich rücksichtsvoll und einfühlsam war. Ich finde, es ist sehr ein gelungener Beitrag geworden.“

Dem schließen wir uns ausnahmslos an und danken Anne Katrin und Paula für die persönlichen Einblicke, die sie uns und einer breiteren Öffentlichkeit gewährt haben.



## 3.3 Relaunch unserer Website

Tadaaaaaa, alles neu machte in 2022 – ausnahmsweise – der Dezember! Nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit haben wir unseren Besucher\*innen und uns selbst ein besonderes Geschenk gemacht und kurz vor Weihnachten unsere neue Webseite online gestellt.

**Seit dem 11. Dezember 2022 präsentiert sich Leben nach Krebs! in einem neuen, zeitgemäßen Design.** Alle relevanten Informationen sind nun auf den ersten Blick und Klick verfügbar. Neben einem modernen, übersichtlichen Aufbau und einer prominenteren Platzierung von Informationen, Angeboten und Kontaktdaten, haben wir das Google-Ranking optimiert und schnellere Ladezeiten ermöglicht. Hierfür haben wir zu einem hochwertigeren deutschen Host gewechselt.

Neben den unschönen Ladezeitverlängerungen, zu denen es bei vielen gleichzeitigen Aufrufen

kam, gehören auch die lästigen händischen Backups, die unser Tech-Mirco immer vornehmen musste, nun der Vergangenheit an. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er so viel Geduld mit uns hatte, alle Optionen immer geduldig erklärt und diskutiert hat und dabei noch Spaß hatte.

Wir, das waren beim Relaunch der Website: Mirco, Anna, Anne, Katrin, Claudia, Heike, Susannah, denen wir anderen an dieser Stelle herzlich danken wollen! Ganz besonders Claudia, die die Grafik gestaltet hat und auch zu einem halben Website-Techi wurde. Das Team hat viel Energie und Herzblut in das Projekt gesteckt. Wir finden, es hat sich gelohnt!

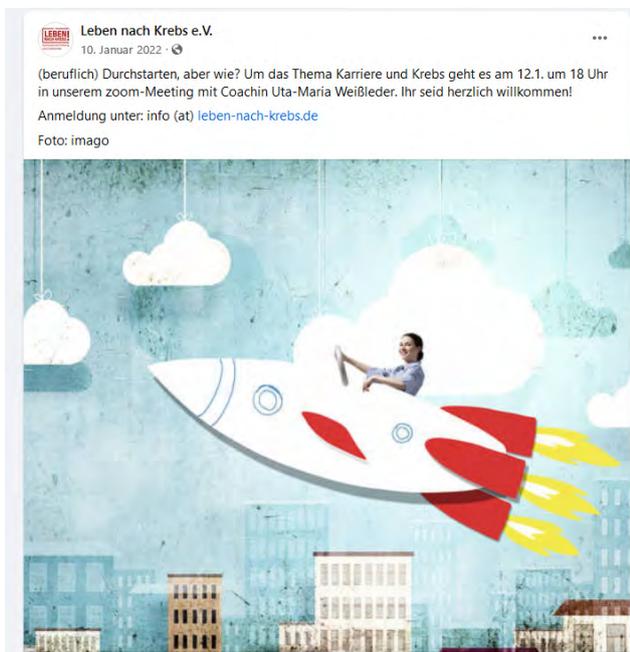
The screenshot shows the homepage of the 'LEBEN NACH KREBS' website. At the top, there is a navigation bar with the logo on the left and menu items: 'Wir für Dich', 'Aktuelles', 'Interessenvertretung', 'Unterstützen', 'Über uns', and 'Kontakt'. The main content area has a red background with white text. The headline reads 'Leben nach Krebs!' followed by a sub-headline 'Interessenvertretung und Selbsthilfe für Krebsüberlebende im erwerbsfähigen Alter'. Below this, there are two paragraphs of text explaining the organization's goals: supporting survivors in returning to work and providing a voice in public decision-making. A photo shows people at an event with balloons and a sign that says 'HELFEN SIE HELFEN'. At the bottom, there is a section titled 'Wie können wir Dir helfen?' with a button 'Alle Angebote' and four icons representing services: 'TERMINE', 'ZURÜCK INS ARBEITSLEBEN', 'RATGEBER', and 'SELBSTHILFE'.

## 3.4 Social Media

Die Erneuerung der Website ging leider ein wenig zulasten der Aktivitäten in den Sozialen Medien und unserem Blog, denen wir in 2022 etwas weniger

Aufmerksamkeit schenken konnten. Unsere **Facebook-Seite** war dennoch ein Ort für Information und Austausch unter Betroffenen, Angehörigen

und Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wir nutzten sie auch in diesem Jahr regelmäßig, um unsere Leser\*innen auf interessante Veranstaltungen, themenbezogene Medienbeiträge und wichtige Informationen aufmerksam zu machen.



*Einer unserer Posts auf Facebook aus 2022*

Auf unserem **Blog** berichteten wir über aktuelle Angebote und Projekte, um unsere Zielgruppe auf dem Laufenden zu halten. Einen regen Austausch untereinander pflegten wir

auch in 2022 in unseren **informellen Chatgruppen bei Threema**. Der Kanal ermöglicht die schnelle, unkomplizierte Abfrage zu Themen wie **Haushaltshilfe, Zuverdienst bei Frührente oder auch Hinweise zu Veröffentlichungen und Vereinsaktivitäten**. Das vorhandene Schwarmwissen beeindruckt immer wieder und stärkt den Zusammenhalt.

Die **U30 und Krebs** haben ihre Aktivitäten in den Sozialen Medien 2022 weiter gepflegt und sogar ausgebaut. Sie sind auf den Plattformen **X** (vormals Twitter), **Instagram, Facebook, TikTok** (neu!) und **Telegram** als eigene Gruppe vertreten:

- **X**
- **Instagram**
- **Facebook**
- **TikTok**
- **Telegram**
- **„Willkommensgruppe U30 und Krebs“** (offene Gruppe)
- **„U30 und Krebs (Hauptgruppe)“** (geschlossene Gruppe)

Um in den Sozialen Medien noch präsenter sein zu können, suchte die U30 und Krebs 2022 nach externer Unterstützung. Dazu kontaktierten sie die Freiwilligenagentur Magdeburg, mit deren Unterstützung sie nach kurzer Zeit in das Portal „gutes-geht.digital“ aufgenommen wurden und die Suche somit deutschlandweit verbreiten konnten.

## 4.0 Interessenvertretung

### 4.1 Mitwirkung an CARES-Studie

Unsere 2021 begonnene Mitarbeit setzen wir 2022 fort. Um eine passgenaue Beratung in 20 bundesweit verteilten Krebsberatungsstellen anbieten zu können, wurden erfahrene Berater\*innen zu sogenannten **Berufslots\*innen** ausgebildet.

**Als Interessenvertretung berieten wir zum einen ehrenamtlich bei der Ausgestaltung und Steuerung der Studie**, gaben zum Beispiel Feedback zu den entwickelten Fragebögen, zum Beratungsmaterial und zum Info-Flyer. **Zum anderen waren wir**

**an der Ausbildung der Berufslots\*innen beteiligt.**

So waren unsere beiden Mitglieder Claudia Mohr und Anke E. im Juli 2022 am Universitätsklinikum Bonn und im September 2022 bei der Deutschen Krebsgesellschaft in Berlin als Referentinnen jeweils in Präsenz vor Ort, um bei den Schulungen im Auftaktvortrag die Erfahrungen aus unserer Selbsthilfe und ihrer individuellen Betroffenenperspektive einfließen zu lassen.

Die Teilnehmenden gaben Claudia und Anke sehr

positives Feedback zu ihren Vorträgen und zeigten sich dankbar für den bereichernden authentischen Einblick.

In den teilnehmenden Krebsberatungsstellen wird nun untersucht, inwiefern Ratsuchende dieses Unterstützungsangebot als hilfreich erleben. Unser vereinsinternes vierköpfiges CARES-Team begleitet die Studie über den gesamten Projektzeitraum und nimmt arbeitsteilig an Sitzungen und Beratungen per Zoom teil. Die durch die Deutsche Rentenversicherung Bund finanzierte Studie läuft vom 1.10.2021 bis zum 31.12.2023. Ziel ist es, die Chancen Krebsbetroffener bei der Teilhabe am Arbeitsleben zu erhöhen.

LnK!-seitig waren wir mit Sabine, Antje, Anke und Claudia vertreten.



Nach der Schulung der Berufslogs\*innen im September 2022 mit Frau Rösler, ASO, und Frau Prof. Schneider, Studiendekanin Bachelor Soziale Arbeit  
Foto: privat

## 4.2 Mitwirkung im Patientenbeirat der Charité

Als Interessenvertretung von Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter arbeiten wir seit Anfang 2021 auch im **Patientenbeirat des Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC)** mit. Gemeinsam mit acht weiteren Vertreter\*innen regionaler bzw. bundesweiter Selbsthilfegruppen, Verbänden und Stiftungen bilden wir eine **Brücke zwischen Patient\*innen, Behandelnden und Forschenden des CCCC**.

Unser Ziel ist, zu einem besseren Verständnis untereinander beizutragen. Wir beraten die Entscheidungsträger des CCCC in **gesundheitsbezogenen und strategischen Fragen** und bringen uns als **Forschungspartner\*innen beratend in klinische Studien und wissenschaftliche Projekte** ein. Außerdem unterstützen wir im Patientenbeirat die Antragstellung zur Gründung eines **Nationalen Tumor Centers (NCT)** in Berlin, um die Versorgung der Patient\*innen zu verbessern.

Die neu geschaffenen NCT-Standorte sollen „Onkologische Spitzenzentren“ sein und Tumorpatient\*innen in Deutschland flächendeckend nach einheitlichen, hohen Qualitätsstandards behandelt und versorgt werden. Neben dem geplanten NCT Berlin an der Charité gibt es Standorte in Heidelberg und Dresden (beide bereits existierend); die NCTs Köln/Essen, NCT Südwest, NCT Wera (Würzburg, Erlan-

gen, Regensburg, Augsburg) befinden sich im Aufbau.

Vereinsseitig arbeiten neben der offiziell benannten Sabine auch Claudia und Christina im Trioteam mit, um die Interessen von Krebsüberlebenden kontinuierlich zu vertreten. Im November 2022 stellte sich der Patientenbeirat gemeinsam mit dessen Selbsthilfegruppen bei der Inforeihe Krebs, einer Vortragsreihe am Campus Benjamin Franklin der Charité, vor. Auch Leben nach Krebs! war mit einem Vortrag dabei.



Flyer des Patientenbeirats NCT Berlin Foto: LnK!

## 4.3 Unterstützung der Kampagne „Right To Be Forgotten“

Im Dezember 2022 wurden wir für das europaweite Projekt „Right To Be Forgotten“, bei dem es um das **„Recht auf Vergessenwerden“** von Krebspatient\*innen geht, angefragt.

Nach derzeitiger Praxis bleibt **jede Krebserkrankung über die Heilungsbewährung hinaus auf dem Papier bestehen**. Dadurch werden Überlebende zum Beispiel beim Abschluss von Versicherungen, bei der Vergabe von Krediten und bei der Verbeamtung benachteiligt. Wir unterstützen die Kampagne, in dem wir Beispiele für finanzielle Diskriminierung von Krebsüberlebenden sammeln. Unser Mitglied Carola berichtete uns etwa, dass sie aufgrund ihrer Erkrankung ihre Unfallversicherung nicht anpassen konnte und im Versicherungsfall somit schlechter als Menschen ohne Krebsgeschichte gestellt sei. Sollte sie im Urlaub unverschuldet einen Unfall haben, bei dem sie einen Rücktransport bräuchte, müsste sie diesen aus eigener Tasche bezahlen.

Wer auch Erfahrungen mit dem Thema hat, kann sich gerne bei uns melden. Die Geschichten werden selbstverständlich anonymisiert behandelt.



## 4.4 Austausch und Vorträge auf Veranstaltungen Dritter

Auf Veranstaltungen Dritter berichten wir von unseren Herausforderungen und tauschen uns mit Entscheidungsträger\*innen aus, um diese für die Bedürfnisse von Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter zu sensibilisieren und langfristig zu einer strukturellen Verbesserung beitragen zu können.

2022 nahmen wir im August an der Fokusgruppe des **LIFT-Projektes zum Thema krebsassoziierte Fatigue beim Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg** teil. Ziel des LIFT-Projektes (Longitudinal Investigation of cancer-related Fatigue and its Treatment) ist es, die Barrieren der Fatigue-Versorgung zu identifizieren und daraus Ansatzpunkte für konkrete Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten, um die Lebensqualität von Menschen während und nach einer Krebserkrankung zu verbessern.

Im September fuhren Anke und Claudia zur **Tagung der PSO** (Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft) nach Leipzig, wo sie einen Vortrag zum Thema „Zurück ins (Arbeits-)Leben nach Krebs! Vorstellung einer unterstützenden Workshop-Reihe“ hielten. Die Tagung stand unter dem

Motto **„Gesünder(Über)Leben! Der Beitrag der Psychoonkologie zur Prävention und Gesundheitsförderung“**.

Im November sprach unser Mitglied Christina in Hannover auf dem **Symposium Ethik der Partizipation**. Vortragsthema war „Wer erhält Zugang zur Partizipation? Sind die Institutionen, die unsere Erkrankungen verwalten, „accessible“?“.

Ebenfalls im November fand im City Cube Berlin der Deutsche Krebskongress statt. Claudia sprach dort in einer Vortragssession zum Thema Berufstätigkeit und Krankheit der ASO über das Thema **„Arbeit und Krebs - Bedeutung der Erwerbstätigkeit für Behandlung und Gesundheit aus der Perspektive der Patient\*innen“**.

## 4.5 „Pink in the Rink“

Im Oktober waren wir zum wiederholten Mal bei der „**Pink in the Rink**“-Spendenaktion der Berliner Eisbären eingeladen. Wir waren eine große, gut gelaunte Truppe, die sich am 23. Oktober in der Mercedes-Benz-Arena einfand, um die Arbeit von Leben nach Krebs! e.V. vorzustellen. Unser neues Mitglied Wolfgang kam zu unserer Unterstützung sogar mit dem ICE aus Bonn angereist.

Wir freuten uns darüber, dass viele Interessent\*innen unseren Infostand besuchten und wir über

unsere Tätigkeiten berichten konnten. Unsere mutige Johanna hat auch wieder auf großer Leinwand den Fans im Stadion und online geschildert, was wir machen und weswegen es wichtig ist, uns zu unterstützen. Auch wenn die Eisbären gegen die Adler Mannheim leider 2:3 (nach Penaltyschießen) verloren, war die Stimmung im Stadion beeindruckend positiv und die Fans zeigten sich schließlich auch uns gegenüber wohlgesonnen und spendeten großzügig.



Foto: LnK!

## 5.0 Der Verein

### 5.1 Leitbild und Arbeitsweise

Um Krebsüberlebenden eine höhere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, haben wir oft einen sehr hohen Anspruch an uns selbst. Gleichzeitig werden viele von uns immer wieder mit ihrer eigenen eingeschränkten Belastbarkeit bzw. begrenzten Kapazitäten konfrontiert und müssen ihren Anspruch an die Realität anpassen. Absagen gehören zu unserem Arbeitsalltag. Die teils fragile gesundheitliche Situation einiger von uns federn

wir durch solide Arbeitsstrukturen ab, um einen kontinuierlichen Arbeitsfluss zu gewährleisten. Verantwortung verteilen wir auf mehrere Schultern und sichern so auch einen nachhaltigen **Wis-senstransfer**.

Fällt jemand aus, übernehmen die Kolleg\*innen aus dem Trioteam. Dabei behandeln wir uns stets mit Verständnis und Mitgefühl. Diese Arbeitswei-

se haben wir offiziell zu unserer Organisationskultur erklärt und das Leitbild des „**Achtsamen Miteinander Arbeitens (AMA)**“ entwickelt: Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung und achten jeweils auf unsere eigenen Ressourcen

und die unserer Kolleg\*innen. Dieses Verständnis für die eingeschränkte Belastbarkeit bzw. limitierte Kapazitäten trägt zu einer hohen Motivation und enger Verbundenheit untereinander bei.

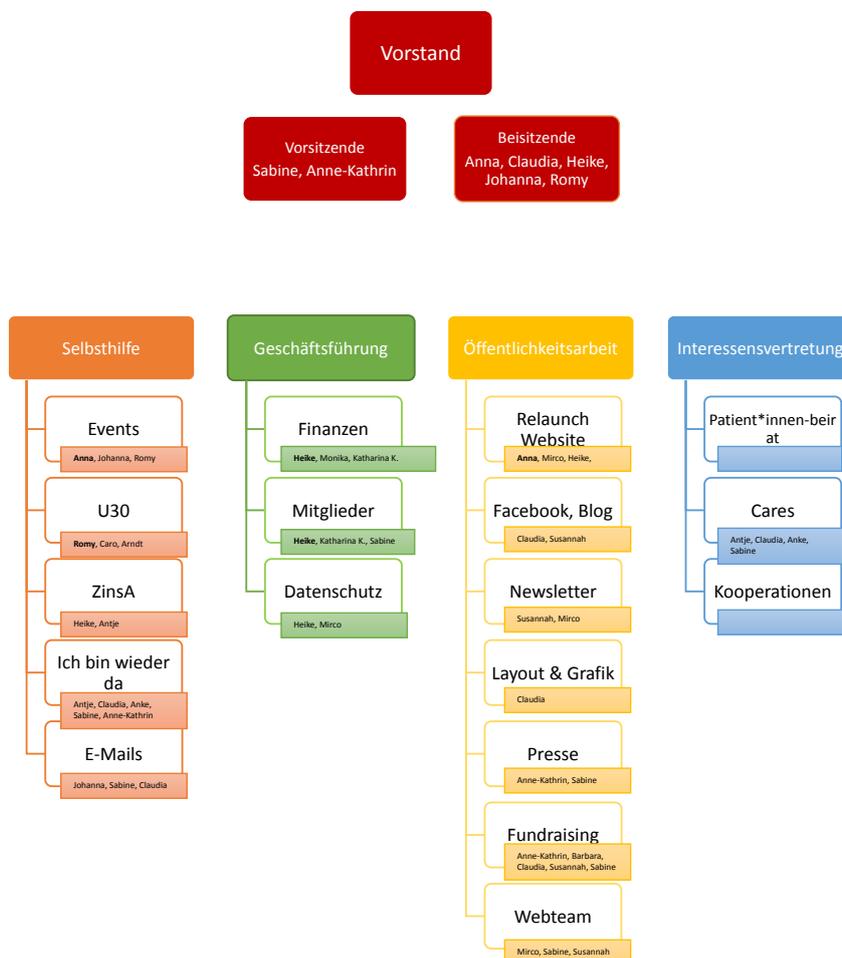
## 5.2 Arbeitsstrukturen

Unsere Vereinstätigkeit ist in vier Bereiche strukturiert:

1. **Selbsthilfe**
2. **Geschäftsführung**
3. **Öffentlichkeitsarbeit**
4. **Interessenvertretung**

Organisatorisch haben wir jedem Bereich Arbeitsgruppen zugeordnet, in denen die jeweiligen Themen gebündelt werden. Für alle Arbeitsgruppen haben wir Trioteams gebildet, die gemeinsam die

Steuerung übernehmen. Seit der Pandemie erfolgte die Zusammenarbeit überwiegend virtuell. In Telefonaten und Videokonferenzen konnten wir uns regelmäßig austauschen, diskutieren und die Arbeit des Vereins im Interesse unserer Zielgruppe weiter fortsetzen.

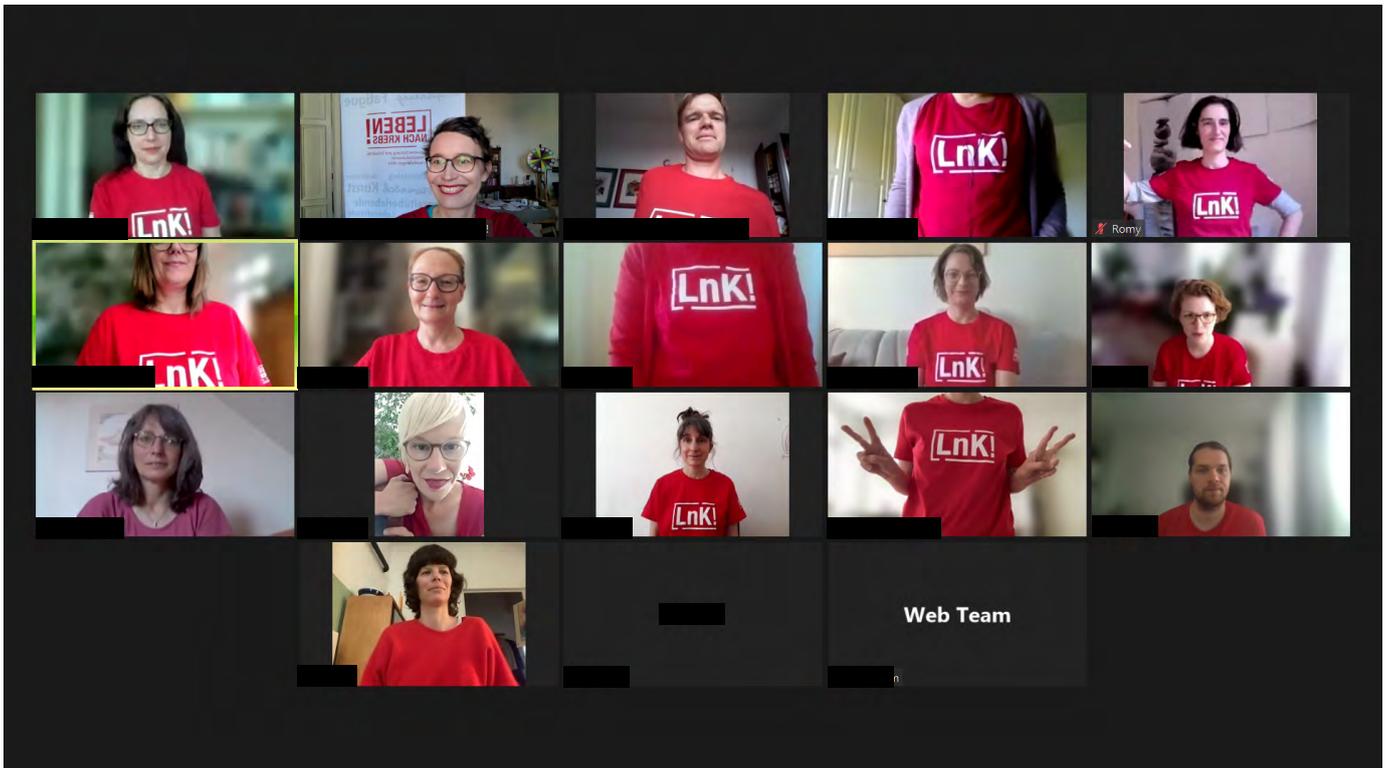


## 5.3 Mitglieder

Unsere Mitgliedschaft wächst kontinuierlich. Im Jahr 2022 freuten wir uns über einen Zuwachs von fünf neuen Mitgliedern, darunter ein Fördermitglied. Ein Mitglied ist leider ausgetreten.

Mit Stand 31.12.2022 waren wir insgesamt

- **69 Mitglieder**, davon
- **11 Fördermitglieder** und
- **zwei Ehrenmitglieder.**



Mitgliederversammlung am 21. Mai 2022 von 15:00 bis 17:30 Uhr

Foto: LnK!

## 5.4 Vorstand

Die Führung von Leben nach Krebs! liegt in den Händen unseres Vorstands, dessen Mitglieder, teils erwerbstätig, teils frühberentet, **ehrenamtlich** für den Verein arbeiten. Einige Vorstandsmitglieder, darunter Sabine Schreiber und Claudia Mohr, sind von Anfang an dabei. Sie haben vor elf Jahren die Selbsthilfe, vor sieben Jahren den Verein aufgebaut und ihn zu dem gemacht, was er heute ist. Wir danken ihnen für ihr beständiges Wirken und ihr ununterbrochenes Engagement, mit dem sie Leben nach Krebs! seit der ersten Stunde prägen.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass immer wieder neue

Mitglieder dazukommen und bereit sind, sich im Vorstand für unsere Zielgruppe, die Krebsüberlebenden im erwerbsfähigen Alter, einzubringen. Die Mischung aus Beständigkeit und Erneuerung hält uns auf Kurs und sorgt dafür, dass wir unsere bewährte Arbeit mit neuen Impulsen fortführen können.

Im Jahr 2022 haben zwei Vorstandsmitglieder ihre offizielle Tätigkeit beendet. Wir bedanken uns bei Heike (Beisitzerin) und Romy (Beisitzerin) für ihr langjähriges Engagement und ihre fachlichen Expertisen, mit der beide die Vereinsarbeit bereichern haben. Wir ließen sie schweren Herzens gehen, sind

jedoch dankbar und froh, dass sie dem Verein auch weiterhin tatkräftig verbunden bleiben.

Gleichzeitig begrüßten wir Claudia als neue, alte Stellvertretende Vorsitzende neben Sabine und Anne Katrin im Vorstandsvorsitz. Wir freuen uns, dass sie vom Beisitz wieder in den Vorstandsvorsitz wechselt und ihre Fähigkeiten künftig in dieser Rolle einbringt. Unsere beiden Beisitzerinnen Johanna und Anna führen ihre Arbeit auch künftig als Beisitzerinnen fort, wofür wir sehr dankbar sind.

**Damit setzt sich der Vorstand seit der Mitgliederversammlung 2022 zusammen aus: Sabine**

**Schreiber (Vorsitzende), Anne Katrin Hülsmann. (Stellvertretende Vorsitzende), Claudia Mohr (Stellvertretende Vorsitzende), Anna (Beisitzerin) und Johanna (Beisitzerin).**

Alle Vorstandsmitglieder sind hochqualifiziert und ergänzen sich mit ihren verschiedenen Erfahrungen und Fähigkeiten: **siehe Tabelle 1.**

## 5.5 Personal

Alle für den Verein arbeitenden Personen – ob im Vorstand, im Minijob, als Honorarkraft oder ehrenamtlich – sind selbst Betroffene und kennen die Herausforderungen, nach bzw. mit einer Krebserkrankung zu leben. Sie bringen **vielfältige Erfahrungen und Fähigkeiten** mit. Beispielfhaft seien hier nur einige genannt: PR-Expertin, Rechtsanwältin, Bankkauffrau, promovierter Physiker, Kommunikationswissenschaftlerin, Betriebswirtin, Psychologin, Grafikerin, Sozialpädagogin. Alle arbeiten im **Homeoffice** – die Minijobber und Honorarkräfte mit **flexiblen Arbeitszeiten** und **Zeitkonten**.

Katharina K. arbeitete auch 2022 im Rahmen eines Minijobs engagiert im Bereich der Buchhaltung und Verwaltung der Vereinsfinanzen.

Mirco unterstützte uns in bewährter Weise bei allen technischen Fragen, der Betreuung der Website und im Relaunchprojekt als Honorarkraft.

Katharina B. stand dem Vorstand seit März 2022 als Honorarkraft in der Geschäftsführung des Vereins assistierend zur Seite und kümmerte sich zum Beispiel um die Steuererklärung, die Jahres-

berichte von 2019 bis 2021, Förderanträge und das Rechnungswesen.

Neben dem Vorstand waren sie tragende Säulen unseres Teams und wir freuten uns, dass wir auf sie zählen konnten.

Darüber hinaus unterstützten auch im Jahr 2022 viele Ehrenamtliche, zum Beispiel **Anke, Antje, Christina und Christine**, die Vereinstätigkeit.

**Wir sind dankbar für ihr hohes Engagement und ihren Einsatz. Ohne ihre wertvolle Arbeit hätten wir viele Projekte nicht umsetzen können.**

Dasselbe gilt für das engagierte **Organisations-team der U30 und Krebs, Arndt, Katrin, Caro, Romy** und seit Ende des Jahres **Larissa**, die sich für die unter dreißigjährigen Betroffenen einsetzen und dafür sorgen, dass sie mit ihren eigenen Themen Raum und Gehör finden.

## 5.6 Fortbildungen

Da alle Mitwirkenden unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Fähigkeiten mitbringen, ergänzen wir uns gut. Gleichzeitig eint uns alle der Wunsch, uns weiterzuentwickeln und fortzubilden. Folgende Fortbildungen haben wir 2022 besucht:

- **Online-Marketing für Einsteiger\*innen – Google, Newsletter, Social Media & Co.**, im März 2022, VHS Baden-Baden, online
- **Mobiles Fundraising mit der eigenen Webseite**, im März 2022, *Stifter helfen*, online
- **Schulung Vereinssteuern Teil I bis IV**, im April und Mai 2022, online
- **Vereinsbuchführung**, Volkshochschule Trepow-Köpenick, im August 2022, online
- **Soziale Medien – wie finde ich das Richtige für meine Gruppe oder meinen Verband?**, im September 2022 Stiftungsinstitut Selbsthilfeforschung, Zentrum für Kompetenzentwicklung in der Krebs-Selbsthilfe (ZfK Freiburg), online
- **Coaching Organisationsentwicklung**, Schmid Stiftung, im Oktober und November, online
- **Wissensmanagement**, DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), im November 2022, online
- **Begleiten statt leiten – Moderation von Gruppengesprächen**, im November 2022, Stiftungsprofessur Selbsthilfeforschung, ZfK Freiburg. Ort: Frankfurt/Main
- **November und Dezember: (Über)Engagement in der Selbsthilfe**, ZfK Freiburg, online



## 5.7 Finanzen

Wir finanzieren uns ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, institutionelle Förderungen und Projektförderungen. Dabei orientieren wir uns an den strengen **Bewilligungskriterien der Deutschen Krebshilfe** und schließen eine finanzielle Unterstützung von Pharmaunternehmen aus.

Im vorliegenden Jahresbericht 2022 wird deutlich, dass wir unserem **Vereinszweck erfolgreich nachkommen und unsere selbstgesteckten Ziele in diesem Jahr vollständig erreichen konnten**.

Wir waren in unseren Betätigungsfeldern Selbsthilfe, Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit sehr präsent und konnten uns unter anderem mit unserem Patient\*innenguide, der Teilnahme an der Cares-Studie, unserem Engagement im Bereich Rückkehr ins Arbeitsleben, der Präsenz in prominenten Medien und den gut besuchten Selbsthilfetreffen umfassend und wirksam für die Belange unserer Zielgruppe einsetzen. Vereinsintern war unser größter Erfolg das go-live unserer neuen Webseite zum Ende des Jahres. Dass uns dies gelang, war keineswegs selbstverständlich, denn dieses Jahr hielt auch einige Stolpersteine für

uns bereit, die wir bewältigen mussten. Zu nennen ist an dieser Stelle etwa der Gesundheitszustand einiger Vorstandsmitglieder, der sich leider so verschlechtert hat, dass sie ihr aktives Engagement deutlich zurückfahren mussten. Darüber hinaus hat das Ausscheiden zweier sehr aktiver Vorstandsmitglieder eine große Lücke hinterlassen, die wir ehrenamtlich nicht auffangen konnten. Ab dem zweiten Quartal des Jahres war die Existenz des Vereins deshalb aufgrund von Personal-mangel stark gefährdet. Um die Vereinstätigkeit fortsetzen zu können, mussten wir uns personell verstärken und kurzfristig eine Assistentin der Geschäftsführung engagieren.

Die Umstände des Jahres spiegeln sich in unserem Haushaltsplan vor allem auf der Ausgabenseite wider. So mussten wir die Ausgaben für Personal und Öffentlichkeitsarbeit erhöhen, um unser Relaunchprojekt realisieren und die Vereinsverwaltung aufrechterhalten zu können. Den gestiegenen Ausgaben stand gleichzeitig eine gute Einnahmesituation gegenüber. So konnten wir dank des hohen Einsatzes unseres Vorstands nicht nur

eine **großzügige institutionelle Förderung** sowie **private Spendengelder** gewinnen, sondern über diverse **Vortrags- und Projektmitarbeit** auch Projektgelder in nennenswerter Höhe generieren. Das für einen Haushaltsausgleich notwendige Spendenvolumen konnten wir trotz aller Bemühungen im durch den Krieg und die Inflation geprägten Krisenjahr 2022 dennoch nicht erreichen.

Zum Ende des Jahres müssen wir daher einen Verlust i.H.v. 3.801,13 Euro ausweisen. Dieser ist jedoch aufgrund einer Zahlungsverzögerung massiv verfälscht, da unser Projektpartner unsere ausstehende Forderung über 3.000 Euro nicht wie vorgesehen zum Ende des Jahres 2022, sondern aufgrund interner Verwaltungswege erst im fortgeschrittenen neuen Haushaltsjahr 2023 ge-

zahlt hat. Tatsächlich ist der Verlust deshalb geringer, als in der Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) aufgrund des Zu- und Abflussprinzips anzugeben war.

In diesem Zusammenhang muss zudem erwähnt werden, dass die Liquidität des Vereins zu keiner Zeit gefährdet war, da wir auf unserem Girokonto über ausreichend Guthaben verfügten, um die Unterfinanzierung auszugleichen. Darüber hinaus verfügt der Verein über Rücklagen i.H.v. 5.500 Euro.

## Zu den Einnahmen:

Bezeichnung	Plan 2022	Ist 2022	Differenz	Bemerkungen
Institutionelle Förderung	2.100,00 €	5.760,00 €	3.660,00 €	BKG, ARS
Mitgliedsbeiträge	780,00 €	672,00 €	-108,00 €	65 Mitglieder x 12€
Förderbeiträge	690,00 €	1.340,00 €	650,00 €	Fördermitglieder
Pauschalförderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Projektförderung	600,00 €	900,00 €	300,00 €	BKG-Projekt „Wieder da“ 600 €, PSO 300 €
Entnahme freie Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Entnahme Girokonto	14,92 €	0,00 €	-14,92 €	Erforderlicher Zuschuss zum Haushaltsausgleich
Umbuchungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Umbuchungen (2x Rücklage je 5.500,00 €) + Übertrag an BfS 800 €
Spenden	17.000,00 €	7.563,26 €	-9.436,74 €	Eisbären, betterplace, gooding, Privat, Fundraising allgemein
Zinsen	0,00 €	0,04 €	0,04 €	
<b>Summe</b>	<b>21.184,92 €</b>	<b>16.235,30 €</b>	<b>-4.949,62 €</b>	

Unsere Haupteinnahmequellen im Jahr 2022 waren großzügige institutionelle Förderungen der Berliner Krebsgesellschaft und vor allem der Aline-Reimer-Stiftung, die uns beide schon seit vielen Jahren unterstützen.

Weiterhin durften wir uns über großzügige private Spenden, unter anderem aus privaten Sammel-

aktionen, sowie die Großspende unseres treuen Unterstützers, den Eisbären Berlin, freuen. Darüber hinaus hat sich die Möglichkeit, über Vortrags-tätigkeiten und Projektmitarbeit Einnahmen zu generieren, als sehr erfolgreich erwiesen.

## Zu den Ausgaben:

Bezeichnung	Plan 2022	Ist 2022	Differenz	Bemerkungen
Ausstattung/ Geräte	1.200,00 €	633,32 €	566,68 €	Hardware, Software, Nutzungslizen- zen (z.B. Zoom)
Büromaterial	500,00 €	121,69 €	378,31 €	Kopien, Büroartikel
Ehrenamtszuschale	0,00 €	1.640,00 €	-1.640,00 €	
Fachliteratur	150,00 €	89,60 €	60,40 €	Fachbücher, Zeitschriften
Fahrt- und Transport- kosten	100,00 €	1.024,76 €	-924,76 €	Fahrtkosten, Übernachtung, Veran- staltung, Transportkosten
Finanzkosten	200,00 €	344,02 €	-144,02 €	Kontoführung (Parallelbetrieb zwei Konten)
Fortbildung	200,00 €	112,50 €	87,50 €	Kongress, Seminar
Webhosting und E-Mail	850,00 €	1.005,85 €	-155,85 €	Website Hosting, Mail, Kalender, Domain
Miete	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Büro, Raum für Treffen
Mitgliedsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Dachverbände
Öffentlichkeitsarbeit	7.340,00 €	7.026,60 €	313,40 €	Pflege Website, Relaunch, Gestaltung Plakate, Flyer, Ratgeber
Personal	7.350,00 €	6.320,60 €	1.029,40	Buchhaltung & Assistenz GF
Porto	200,00 €	265,95 €	-65,95 €	Postwertzeichen, Postdienst- leistungen
Rücklagenzuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	freie, zweckgebundene
Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	KESt
Telefon/-fax	200,00 €	176,94 €	23,06 €	Festnetz, Mobil, externe Faxe
Veranstaltungen	500,00 €	390,55 €	109,45 €	2021 10-Jahresfeier, Honorar, Fahrt- kosten für Referenten, Präsente
Umbuchungen	0,00 €		0,00 €	
Vereinskosten	750,00 €	786,07 €	-36,07 €	Kassenprüfung, Versicherung, Steuerberatung
Vorstandskosten	50,00 €	0,00 €	50,00 €	VS, Aufwandsentschädigung
Zuwendungen	100,00 €	97,98 €	2,02 €	Geschenke
Sonderausgaben/ Sonstiges	1.494,92 €	0,00 €	1.494,92 €	Rückzahlung GKV-Förderung 2020
<b>Summe</b>	<b>21.184,92 €</b>	<b>20.036,43 €</b>	<b>1.148,49 €</b>	

**Überschuss/Verlust**

**-3.801,13 €**

Auf der Ausgabenseite konnten wir dank großen persönlichen Engagements, in Höhe eines vierstelligen Betrags unter unseren Planausgaben bleiben.

Stark zu Buche geschlagen haben dennoch, wie schon erwähnt, die hohen Ausgaben für Personal und Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin mussten wir Mehrkosten für Fahrten und Übernachtungen im Rahmen der Vortrags- und Projektaktivitäten

aufbringen, die nicht separat, sondern pauschal im Rahmen der Projektzuwendungen erstattet wurden. So sind wir insgesamt zwar unter unseren Planausgaben geblieben, konnten die fehlenden Einnahmen jedoch auch aufgrund der bereits erwähnten Zahlungsverzögerung deutlich nicht ausgleichen.

## Fazit & Ausblick auf 2023

Genauso wie 2021 war das Jahr 2022 immer noch durch die Corona-Pandemie geprägt. Auch wenn Vortragsreisen und Selbsthilfetreffen in Präsenz ab der Jahresmitte wieder möglich waren, arbeiteten wir dennoch weitgehend online und unter den erschwerten Bedingungen des Krieges, der sich in deutlich gestiegenen Kosten und einer zurückhaltenden Spendenbereitschaft bemerkbar machte.

Dank des großen persönlichen Engagements vieler Vereins- und Vorstandsmitglieder und der guten Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner\*innen konnten wir dennoch alle Krisen meistern und blicken auf ein Jahr voller Aktivitäten zurück. **Ob im Bereich der Selbsthilfe, der**

**Interessenvertretung oder der Öffentlichkeitsarbeit - wir waren präsent und haben die Belange unserer Zielgruppe aktiv vertreten.**

Für 2023 hoffen wir, als Ergänzung zu unserem gut angenommenen virtuellen Angebot wieder mehr Präsenzveranstaltungen anbieten zu können. Unsere inhaltliche Arbeit werden wir weiterhin auf das Thema Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nach Krebs fokussieren. Darüber hinaus werden wir aktiv nach Lösungen für unseren Personalmangel suchen. Nach Jahren der Kontinuität deutet sich die Notwendigkeit eines Wechsels an der Vorstandsspitze an. Diesen **Reformprozess** zu organisieren, wird das große vereinsinterne Thema des kommenden Jahres sein.

## Dankesworte zum Schluss

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Kooperationspartner\*innen und Spender\*innen für die Unterstützung und gelungene Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir so viel bewirken und zur höheren Teilhabe von Krebsüberlebenden beitragen. **Dabei gilt ein ganz spezieller Dank den Eisbären Berlin, der Aline-Reimer-Stiftung und allen privaten Spender\*innen und Fördermitgliedern.**



# LEBEN! NACH KREBS!

**Anhang:**  
**Tabelle 1 Erfahrungen und Fähigkeiten der Vorstandsmitglieder**

<b>Sabine Schreiber</b>	Vorsitzende	Kommunikationsexpertin, Aufbau und Pflege von Netzwerken, Organisation & Moderation von Veranstaltungen, Vorträge, Webdesign
<b>Anne Katrin Hülsmann</b>	Stellvertretende Vorsitzende	Kommunikationsexpertin, PR und Pressearbeit, Organisation und Moderation von Veranstaltungen, Vorträge, Kommunikation mit Kooperationspartnern
<b>Claudia Mohr</b>	Beisitzerin <sup>1</sup> Stellvertretende Vorsitzende <sup>2</sup>	Art Direction, Mediengestaltung, Webdesign, Pressearbeit, Vorträge, Moderation, Kommunikation mit Kooperationspartnern, Patientenvertretung, Social Media, Spezialisierung auf „Krebs und Beruf“
<b>Anna M.</b>	Beisitzerin	Veranstaltungsorganisation und Moderation, Webdesign, Zoomexpertin
<b>Johanna W.</b>	Beisitzerin	Organisation von Selbsthilfetreffen und -events, Moderation von Selbsthilfetreffen und Veranstaltungen, Beantwortung von Neuanfragen, Spezialisierung auf die Themen „Krebs und Familie“ und „Krebs und Selbständigkeit“
<b>Heike P.</b>	Beisitzerin <sup>1</sup>	Expertise im Bereich Organisation und Management, Optimierung von Arbeitsstrukturen, Mitgliederverwaltung, Moderation von Veranstaltungen
<b>Romy L.</b>	Beisitzerin <sup>1</sup>	Regelmäßige Moderation der online U30 Treffen, Optimierung der Organisationsstruktur der U30 und Krebs, Aufbau und Pflege von Netzwerken im Rahmen der U30 und LnK!, Gestaltung/ Layout und Bestellung der T-Shirts von LnK!

<sup>1</sup> bis zur Mitgliederversammlung 2022

<sup>2</sup> seit der Mitgliederversammlung 2022



## Wir brauchen Eure Unterstützung!

Den Großteil unserer Arbeit leisten wir ehrenamtlich. Um Infomaterialien zu erstellen und Veranstaltungen zu organisieren brauchen wir Eure finanzielle oder sehr gern auch ideelle Unterstützung.

Banküberweisung:

Leben nach Krebs e.V.

IBAN: DE47 3702 0500 0001 7998 00

BIC: BFSW DE33 XXX (Bank für Sozialwirtschaft)